

Aesthetik und Insektensammlung : eine Entgegnung auf den Aufsatz von Herrn W. Linsenmaier in Nr. 1

Autor(en): **Bopp, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **2 (1948-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aesthetik und Insektensammlung

Eine Entgegnung auf den Aufsatz von Herrn W. Linsenmaier in Nr. 1
(". Jahrgang) von Peter Bopp, Basel

Bevor wir uns über die aesthetische Bedeutung einer Insektensammlung unterhalten, möchte ich noch kurz die Ausführungen Herrn Linsenmaiers über das wissenschaftliche Insektenstudium richtigstellen. Es geschieht zweifellos in Unkenntnis der Sachlage wenn man behauptet, dass der wissenschaftlich Forschende ganz einfach Belegexemplare "h a b e n" möchte. Der Studierende überschätzt seine Materie nicht einseitig, sondern er betrachtet und erforscht sie von einem umfassenderen - eben einem wissenschaftlichen Standpunkt aus und verfolgt ein höheres Ziel im Dienste der Allgemeinheit. Wie würde sich der Laie im riesigen Reiche der weit über $\frac{1}{2}$ Millionen zählenden Insektenarten zurechtfinden, wenn die Systematiker nicht mit grosser Geduld die Arbeit (!) des Ordnen leisten würden? Selbstverständlich wird sich der Wissenschaftler immer bewusst sein, dass die Systematik lediglich ein über ein grosses Reich von I n d i - v i d u e n gelegtes Netz darstellt, das wir keineswegs als von der Natur gegeben betrachten dürfen. Der Anatom oder der vergleichende Morphologe benötigt seine Sammlung zu ausführlichen Studien und Vergleichen, die sowohl entomologisch als auch zoologisch von ausserordentlicher Bedeutung sind. Denken wir auch noch daran, welche grosse Dienste die Insekten dem Genetiker oder dem Entwicklungsforscher leisten - Dienste von spezieller und allgemeiner, ja sogar von gesamt-biologischer Bedeutung. Eine Insektensammlung ist nur dann berechtigt, wenn der Sammler ernsthaft einem Ziel zustrebt, das tierkundliche Bedeutung hat; alles andere gehört ins Kapitel der egoistischen "Natur-Ausbeuterei", die leider nie völlig auszurotten sein wird.

Ganz verfehlt und fern von jeglicher echter naturschützerischer Einstellung scheint mir das Insektensammeln aus lauter Freude am Schönen, wobei diese Freude wahrscheinlich ins Unermessliche steigt, wenn man einen prächtigen Schmetterling für gutes Geld verkaufen kann! Nicht eine künstlich hergerichtete Insektensammlung ist die Quelle der Freude am Schönen bei einem tief fühlenden Naturschützer, sondern die Beobachtung und das Studium in der freien Natur am l e b e n d e n O b j e k t! Es ist ganz richtig, wenn Herr Linsenmaier schreibt, es gehe bei der Natur immer wieder ums Staunen; jawohl es geht ums Staunen, aber nicht ob verstaubten, aufgenagelten, bewegungslosen Tierleichen, sondern ob den prächtigen Farben und Formen des Tierkörpers in der natürlichen Umgebung, ob den Bewegungen und Lebensäusserungen und ob dem geheimnisvollen Rätsel des Lebens überhaupt. Der richtige Künstler kennt andere Möglichkeiten, die Schönheiten der Natur zu verewigen und seinen Mitmenschen zu zeigen: er beobachtet die Tiere in der Natur oder hält sie "lebendig" in Gefangenschaft - und dann skizziert er die schönen Formen und malt die einzigartigen Farben d.h. er schafft ein möglichst lebenswahres Abbild des betreffenden Tieres. Das ist echte Kunst! Sich aber schönster Naturschätze zu bedienen um zu künsteln,

um Freude am Schönen zu wecken - vorerst t ö t e n bis man sich der Schönheit bewusst wird - solche Auffassungen haben mit Aesthetik nichts zu tun! Diese Auffassung ist nicht neu: schon früher glaubte man, dass ein Tier erst dann "schön" ist, wenn es im Glaskasten des Museums von allen Seiten betrachtet werden kann. Wir haben es dann glücklich so weit gebracht, dass viele Tiere ausgestorben sind über deren Leben wir nur unklar orientiert sind. Es ist völlig richtig, dass es Museen gibt, in denen j e d e r m a n n unsere Tierformen studieren kann, aber es ist ebenso völlig falsch zu glauben, dass jeder e i n z e l n e Tiere fangen und schiessen muss für sein eigenes meist vernachlässigtes "Museum" - Tiere, die nach einigen Jahrzehnten als wertloser Plunder auf den Müst wandern!

Alphabetisches Verzeichnis der lateinischen Namen und deren deutsche Bedeutung.

Die nachfolgende Zusammenstellung soll dazu dienen, Anfängern das Verständnis entomologischer Fachliteratur zu erleichtern. Namen mit grossen Anfangsbuchstaben bezeichnen eine Familie, Unterfamilie oder Gattung. Solche mit kleinen Anfangsbuchstaben eine Art., Unterart oder Abart.

I. Schmetterlinge.

Abraxas adustata Schiff	Spindelbaumspanner
- grossulariata L.	Stachelbeerspanner
- marginata L.	Schwarzrandspanner
- sylvata Sc.	Traubenkirschenspanner
Acherontia atropos L.	Totenkopfschwärmer
Acidalia aversata L.	Gelber Dreistreifenspanner
- herbariata F.	Herbarienspanner
- immorata L.	Zauberlilienspanner
- ochrata Sc.	Hühnerdarmspanner
- ornata Sc.	Geschmückter Kleinspanner
- virgularia Hb.	Weisser Kleinspanner
Acontia luctuosa Esp.	Kleine Trauereule
Acronycta aceris L.	Ahorneule
- psi L.	Pfeileule
- rumicis L.	Ampfereule
Adopae'a lineola O.	Gelber Dickkopf
Aglia tau L.	Nagelfleck
Agrotis cinigrum L.	Schwarzes C
- fimbria L.	Gelbe Bandeule
- axclamationis L.	Kreuzwurzeleule
- pronuba L.	Hausmutter
- segetum Schiff.	Saatäule
- tritici L.	Weizeneule
- ypsilon Rott.	Ypsiloneule
Amphidasis betularia L.	Birkenspanner
Amphipyra pyrmydea L.	Pyramideneule